

Friedenskirche  
Geesthacht



# GEMEINDEBRIEF



Januar  
2023

# Monatsplan Januar

	Januar 2023	Termine
1.	<b>Sonntag</b>	<b>16.00 Uhr Neujahrgottesdienst P: Sophie Knopp, L: Anja Krause</b>
5.	Donnerstag	19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
6.	Freitag	19.00 Uhr Hauskreis Junge Erwachsene
8.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P: Jonas Blau, L: Gerhard Drewes, AM: Michael Blau</b>
10.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitung
12.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
13.	Freitag	19.00 Uhr Hauskreis Junge Erwachsene
15.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Gebet für die Stadt P: Sophie Knopp, L: Gerhard Drewes</b>
19.	Donnerstag	19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
20.	Freitag	19.00 Uhr Hauskreis Junge Erwachsene
21.	Samstag	19.00 Uhr Kirchenkino
22.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: N.N.</b>
24.	Dienstag	15.00 Uhr Seniorenkreis
26.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
27.	Freitag	19.00 Uhr Hauskreis Junge Erwachsene
28.	Samstag	10.00 Uhr Teamtreffen Gottesdienstleitung
29.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst P: Sophie Knopp, L: Margitta Pries</b>

## VORSCHAU:

**Sonntag, 05.02.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**  
**Samstag, 11.02.: 13 Uhr Männertreff mit Gerhard Schweimer**

*Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum  
Gottesdienst unter:*

[efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)

# Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott,  
der mich sieht.

Genesis 16,13

*Jahreslosung*



*Du bist  
ein Gott,  
der mich sieht.*

Genesis 16,13

Jahreslosung 2023

Foto: Lotz

**Liebe Leser:innen,**

ein neues Jahr liegt vor uns mit neuen Möglichkeiten, Wünschen, Träumen und Sehnsüchten, aber sicher auch mit Fragen nach der Zukunft, mit Aufgaben, Herausforderungen und vielleicht auch mit Ängsten und Unsicherheiten.

Das Leben, andere Menschen und wir selbst stellen uns im Laufe des Lebens immer wieder die Frage:

**Wo kommst du her und wo willst du hin?**

Gerade am Beginn eines neuen Jahres kann es sinnvoll sein, dieser Frage bewusst Aufmerksamkeit zu schenken. Manchmal wissen wir selbst nicht genau, was wir wollen und wo wir hinwollen. In all unseren Überlegungen, unserer Orientierungssuche und unseren Zukunftsfragen sieht uns Gott. Er sieht dich und mich und er will uns auf einem guten Weg leiten. Das kann ein neuer Weg mit einem neuen Ziel sein. Vielleicht schickt er uns aber auch dahin zurück, von wo wir kommen.

Manchmal warten wir sehnsüchtig darauf, dass etwas Besonderes oder Großes in unserem Leben passiert. Dass sich unsere Wünsche und Träume erfüllen. Auch Sarai und Abram haben lange gewartet, dass sich die Zusage Gottes in ihrem Leben erfüllt und sie endlich ein Kind bekommen. Doch als sie schließlich hochbetagt immer noch darauf warteten, nehmen sie die Erfüllung ihres Lebensglückes selbst in die Hand. Sarai überredet Abram, ein Kind mit ihrer ägyptischen Magd Hagar zu zeugen. Hagar soll als Leihmutter für Sarai fungieren. So wird Hagar von Abram schwanger. Bei einer solchen Situation ist Ärger vorprogrammiert.

In der Folge, achtet Hagar ihre Herrin gering und strahlt eine gewisse Überheblichkeit aus, woraufhin die tief getroffene Sarai Hagar demütigt. In ihrer Verzweiflung flieht Hagar aus der Konfliktsituation in die Wüste.

An einer Wasserquelle begegnet ihr der Engel des Herrn und stellt ihr die zentrale Lebensfrage:

**Wo kommst du her und wo willst du hin?**

Doch Hagar antwortet nicht direkt darauf. Vielleicht weiß sie gerade schlichtweg nicht mehr ein noch aus. Woher, wohin – keine Ahnung! Stattdessen beschreibt sie ihre aktuelle missliche Lage. Sie ist von ihrer Herrin Sarai geflohen.

Mehr braucht Hagar dem Engel nicht zu sagen. Gott hat ihre verzweifelte Lage und ihre Fragen nach der Zukunft längst gesehen. Er sieht sie und er versteht sie wirklich.

Durch seinen Engel weist er Hagar den Weg: „Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand.“ Geh zurück und ordne dich wieder unter.

Ehrlich jetzt? Zurück in die Konfliktsituation? Zurück in die Fremdbestimmung?

Eine herausfordernde Anweisung! Aber der Engel gibt Hagar auch eine segensreiche Verheißung mit: „Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können.“

Hagar vertraut der Wegweisung und der Zusage Gottes durch seinen Engel. Sie ist sicher, an diesem Ort hinter dem hergesehen zu haben, der sie angesehen hat. So gibt sie Gott den Namen „El Roi“, das heißt: „**Du bist ein Gott, der mich sieht**“.

Gott hat Hagar gesehen, er hat sie angesehen und ihr Ansehen verliehen und er tut es auch weiterhin. In dieser Gewissheit kann sie zurückkehren in die schwierige, konflikthafte Dreieckskonstellation.

**Wo auch immer Gott dich in diesem Jahr hinführt, sei gewiss: Gott ist ein Gott, der dich sieht.**

**Ein segensreiches Jahr 2023 wünscht Diakonin Sophie Knopp!**



## 4.12. Gottesdienst & Adventsbrunch



## 18.12. Gottesdienst mit Stephan Schramm



Rückblicke



**24.12. Christvesper**



*Rückblicke*

## Weihnachtsfeier der Senioren



## Weihnachtsfeier der Jugend



Rückblicke

## ***Adventsbrunch 2022 oder Weihnachten kann kommen***

Vorab erst einmal ein riesiges Dankeschön an alle, die an der Organisation beteiligt waren und natürlich auch an alle die fleißig zu hause die vielen Speisen zubereiteten. Nun aber zum eigentlichen Event:

Am 2. Adventssonntag (dieses Jahr war es der 4.12.) traf sich die Gemeinde wie üblich zum großen Adventsbrunch. Bevor es an das reich gedeckte Buffet mit vielen Leckereien ging, gab es aber selbstverständlich noch einen Gottesdienst, dem wir diesmal in einer Art Tischgruppen, statt der früher üblichen langen Reihen verfolgten. Definitiv eine gute Möglichkeit etwas mehr Platz für alle Anwesenden zu schaffen. Der Gottesdienst begann dann auch etwas anders und zwar mit dem neuen Projektchor für die Weihnachtszeit und einem kleinem Sketch, der ein bisschen an Poetryslams erinnerte. In Sophies Predigt ging es um das Lied „O Heiland, rei die Himmel auf“ von Friedrich Spee, dass tatsächlich vor 400 Jahren entstand und trotz all der Zeit heute leider immer noch in manchen Dingen so



aktuell scheint wie damals zu Zeiten des Dreißigjährigen Krieges (für alle, denen das jetzt nichts sagt, kann man diese Zeit zwischen 1618 und 1648 als eine der schlimmsten Epochen Europas besonders auf dem später als Deutschland bekannten Gebiet des Heiligen Römischen Reiches deutscher



Bilder: EFG Geesthacht

Nation ansehen). Trotz der nachdenklichen Töne gab es aber, selbstverständlich möchte man meinen, auch Hoffnung bringende Gedanken, die dann berleiteten zum großen (Advents) Futtern, quasi eine Generalprobe für die traditionell doch bei vielen sehr üppig ausfallenden Schlemmereien der Weihnachtszeit.

Esther D. Winterhoff

*Rückblicke*

## Schaukastengestaltung

Wir haben einen schönen, beleuchteten Schaukasten. Er ist ein Blickfang aus Wort und Bild für alle, die vorbeigehen. Welche kreative Person hat Lust, bei der Gestaltung des Schaukastens mitzuarbeiten oder diese Aufgabe zu übernehmen?

Bei Interesse und für nähere Infos, meldet euch gerne persönlich bei Bärbel Rudolz oder im Gemeindebüro bei Diakonin Sophie Knopp.

## Gottesdienst mit Gebet für die Stadt

„Joy – Damit meine Freude sie ganz erfüllt“, so lautet das Thema der 177. Allianzgebetswoche 2023, die vom 8. bis zum 15. Januar stattfindet.

Im Rahmen der Gebetswoche der Evangelischen Allianz veranstalten wir einen Gottesdienst, in dem wir insbesondere die Themen unserer Stadt Geesthacht in den Blick nehmen und für die lokalen Anliegen beten wollen. Der Gottesdienst mit Gebet für die Stadt findet am Sonntag, den 15.01. um 10 Uhr in der Friedenskirche statt. Dazu haben wir auch unseren Bürgermeister Olaf Schulze eingeladen. Er wird etwas zu aktuellen städtischen Themen und Gebetsanliegen sagen.



Bei Interesse findet ihr das Material zur Gebetswoche auf der Webseite der Evangelischen Allianz unter: <https://www.ead.de/material/>

## Kirchen kino

**KIRCHENKINO**

Samstag, 21.01.2023  
19 Uhr

Friedenskirche Geesthacht  
Querstraße 4  
[www.friedenskirche-geesthacht.de](http://www.friedenskirche-geesthacht.de)

Eintritt frei  
Für Getränke, Snacks und Popcorn ist gegen eine kleine Spende gesorgt.

## Moderationstreff

Am **Samstag, den 28.01.** findet um **10 Uhr** wieder ein Frühstückstreffen statt. Eingeladen sind alle, die im Bereich Gottesdienstplanung und -leitung mitarbeiten oder sich für eine Mitarbeit in diesem Aufgabenfeld interessieren. In entspannter Runde werden wir uns über die Gestaltung unserer Gottesdienste austauschen.

Bitte gebt bis zum **21.01.** unter [efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de) eine **kurze Rückmeldung**, wenn ihr dabei sein wollt, damit wir genügend Brötchen besorgen können.

## Hinweis AmPuls-Konferenz



## Männertreff

Aufgehört, liebe Männer!

Am Samstag, den 11.02.2023 findet wieder der Männertreff statt. Geplant ist ein Themennachmittag mit Diakon i. R. Gerhard Schweimer unter der Überschrift: „Fragen, Glaube, Hoffnung – Ein Leben in der Zeitenwende - Glaube im Alltag“.

Das Treffen beginnt um 13 Uhr und endet ca. um 16 Uhr. Fürs leibliche Wohl ist mit einem gemeinsamen Mittagessen auch gesorgt.

Alle Männer, ihre Freunde und Bekannten sind herzlich eingeladen!

Anmeldung unter [efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de) oder direkt bei Gerhard Drewes unter 0176 83353632 bis Sonntag, 05.02.2023.

Kosten: 10 € pro Person

Vorschau / Aktuelles



Gott sah alles  
an, was er  
gemacht hatte:  
Und siehe,  
es war sehr gut.

Genesis 1,31

## *Die Schöpfung ist ein Geschenk*

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

*Detlef Schneider (GEP)*

Dass Frieden wird  
wünsche ich dir  
und mir, und Menschen  
und Erde.

Frieden, höher als  
unsere Vernunft.

Er schenke uns eine  
Hoffnung, die hinausreicht  
über die Zeit.



Er erfülle uns  
mit seiner Kraft,  
die größer ist,  
als wir denken können.

Er bewahre uns  
und verwandle  
uns und die Erde.



TINA WILLMS

Grafik: Pfeiffer

***Vor Liebe leuchten***

Guter Gott, einmal vor Liebe leuchten,  
von innen, so, dass alle es sehen können.

Nimm mir die Angst.  
Bring meine Dunkelheit zum Schimmern.  
Meine Augen lass strahlen.

Verwandle mich durch dein Licht.

*Tina Willms (GEP)*





## Hoffnungszentren in Syrien

(Open Doors, Kelkheim) – Christen in Syrien und im Irak sind auch Jahre nach der militärischen Vertreibung des IS weiterhin durch islamistisch motivierte Unterdrückung bedroht. Nur wenige, die vor dem IS geflohen waren, sind zurückgekehrt. Dazu kommt die katastrophale wirtschaftliche Situation in beiden Ländern. So hat die Zahl der Christen in den letzten Jahren stark abgenommen. Sie brauchen dringend unsere Ermutigung.



Amgad vor seinem eigenen Gemischtwarenladen in Latakia

## Neue Gebetsinitiative von Open Doors

Damit unsere Brüder und Schwestern im Nahen Osten durch die Kraft der Hoffnung gestärkt werden, hat Open Doors eine Gebetsinitiative für sie gestartet. Lassen Sie uns gemeinsam beten, tragen Sie sich bitte auf der Weltgebetskarte auf unserer Website ein. Die vielen Lichter dort sind ein Zeichen der Ermutigung für unsere Glaubensgeschwister in der Bedrängnis, damit sie weiter Jesus als das Licht der Welt verkünden.

In Zeiten existenzieller Not sind besonders für die jüngere Generation Perspektive und Hoffnung sehr wichtig, wollen sie doch eine Familie gründen oder mit der Familie im Land ihrer Väter bleiben. Um vor Ort praktische Hilfe und geistliche Stärkung zu bringen, hat Open Doors zusammen mit Partnergemeinden Hoffnungszentren gegründet. Davon gibt es inzwischen 160 allein in Syrien. Durch zahlreiche praktische Hilfsangebote erfahren die Menschen im Umfeld der Hoffnungszentren die Liebe Gottes und Hoffnung durch Jesus Christus.

## Amgad hat wieder Hoffnung

Open Doors unterstützt etwa Projekte zur Existenzgründung. Christen erhalten einen Mikrokredit, um sich ein eigenes Geschäft aufzubauen. Einen Teil des Kredits zahlen sie später zurück; dieses Geld fließt dann in weitere Projekte. Der 32-jährige Amgad hat so in Latakia im Westen Syriens einen kleinen Supermarkt eröffnet. Seine Eltern versorgt er mit. Außerdem spart er für seine Hochzeit, denn er möchte eine eigene Familie gründen. Er beschäftigt zudem zwei Mitarbeiter.

Eine Partnerkirche in Damaskus hat als Teil des Hoffnungszentrums die Klinik „Jesus, Licht der Welt“ aufgebaut. Etwa 1.500 bedürftige Menschen werden dort pro Monat für einen sehr geringen Betrag medizinisch versorgt und behandelt. Die meisten Patienten sind Nichtchristen. Viele lernen so auch Jesus kennen, berichtet der Gemeindeleiter Pastor Edward.

Nur Gottes Geist kann die Art von Hoffnung schenken, die auch schwerste Zeiten und Stürme übersteht: Es ist die Hoffnung durch das Evangelium. Darum ist unser Gebet so entscheidend. Beten Sie mit – als einzelne Person und auch als Gemeinde.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors Deutschland

**Hinweis:** Am **18. Januar 2023** veröffentlicht Open Doors den **Weltverfolgungsindex 2023** – die Rangliste der 50 Länder, in denen es für Christen am gefährlichsten ist, sich zu Jesus Christus zu bekennen. Alle Infos dazu ab dem 18. Januar 2023: [www.weltverfolgungsindex.de](http://www.weltverfolgungsindex.de)

## Über Open Doors

Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk Open Doors ist seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 312 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

## Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

**Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.**

Jakobus 5,16b

**... und sonst:**

⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Februar 2023: 22.01.2023



Vier Gründe, nichts zu tun

Bild: GEP

**Herausgeber:**

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: [www.friedenskirche-geesthacht.de](http://www.friedenskirche-geesthacht.de)

E-Mail: [efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)



**Gemeindediakonin:**

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,  
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270

**Gemeindefeiler:**

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,  
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

**Stellvertreter:**

Anja Krause, Schöneberger Str. 5  
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

**Redaktionsteam:**

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121  
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050  
Sophie Knopp, s.o.

**Fotos / Graphiken**

Seite 1-15 GEP

**Abkürzungen:**

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

**Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,**

**BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002**

**IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2**



# FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

**Evangelisch**, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

**Freikirchlich**, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

**Gemeinde**, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

**Baptisten**, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

**Wichtiger** als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



*Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde*  
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,  
K.D.Ö.R. BAPTISTEN